

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 152.

Sonnabend, den 1. Juni.

1839.

Tages-Befehl

an die Communalgarde zu Leipzig, den 31. Mai 1839.

Zur zweiten diesjährigen Exercier-Übung rücken aus:

das 4. Bataillon den 4. }
2. " " " 5. } Juni Nachmittags 15 Uhr.
3. " " " 7. }
1. " " " 10. }

Uebrigens bleiben alle zur ersten Exercier-Übung erhaltenen Bestimmungen ferner in Gültigkeit.

Die reisende Escadron wird ihre zweite Exercier-Übung den 6. Juni vollführen, und steht dazu Abends 6 Uhr auf dem Exercierplatze bereit. Auch für diese gilt fernerhin die Bestimmung, daß bei übler Witterung von den Trompetern SOS! geblasen werden soll.

Der Commandant der Communalgarde.
Hauptmann Aker.

Bekanntmachung,

den Leipziger Wollmarkt betreffend.

Der diesjährige Leipziger Wollmarkt beginnt den 14. und endigt mit dem 17. Juni.
Leipzig, den 20. März 1839.

Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Deutrich.

Bekanntmachung.

Wir finden uns bewogen, auf die in der Feuerordnung §. 49 enthaltene Bestimmung wiederholentlich aufmerksam zu machen, nach welcher bei einem entstandenen Brande, es mag derselbe gefährlich scheinen oder nicht, von den Hausbesitzern, Hausbewohnern und nächsten Nachbarn sofort Anzeige an die Wache unter dem Rathhause zu machen ist, von woaus die am Tage, so wie in der Nacht stets bereit Feuerwache augenblicklich mit Löschgeräthen und sonstigen Erfordernissen zur Hilfe eilen wird.

Leipzig, den 22. Mai 1839.
Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Deutrich.

Bekanntmachung.

Da in neuerer Zeit mehrere Kohlen-Verkaufsniederlagen in dieser Stadt errichtet worden sind, so ist im Interesse der Käufer von uns die Einrichtung getroffen worden, daß von und mit dem 1. Juni 1839 an verpflichtete Kohlenmesser und Wieger sich daselbst befinden und die verkauften Kohlen, je nachdem sie nach dem Maße oder Gewichte verkauft worden sind, messen oder wiegen.

Der eine dieser verpflichteten Kohlenmesser und Wieger, welcher für die Kohlenniederlagen des Herrn Starke und der Herren Sachsenöder und Bäßler am Leipzig-Dresdener Eisenbahnhofe, so wie für die Niederlage Herrn Koloffs auf dem Düngerhofe bestimmt ist, wird an der zuerstgedachten Niederlage zu finden sein, wogegen der zweite Kohlenmesser, welcher für die Kohlenniederlagen im Gasthofs zur Stadt Dresden und auf Zangenbergs Gute angenommen worden ist, sich im Gasthofs zur Stadt Dresden auf dem Grimmätschen Steinwege aufhalten wird.

Das Messer- und Wiegerlohn, welches für jeden Centner Kohlen und darunter Einen Pfennig, für jeden Scheffel aber Zwei Pfennige und für den halben Scheffel Einen Pfennig beträgt, haben die Verkäufer an die Kohlenmesser und Wieger zu bezahlen, und es ist diesen die Abforderung oder Annahme eines Mehreren schlechterdings verboten.

Leipzig, den 16. Mai 1839.

Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Deutrich.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obsterhebung im Peterstapitz soll an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, verpachtet werden, und es haben sich darauf Interessirte

den 7. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr

in der Einnahmestube auf dem Rathhause einzufinden und nach Befinden sofortigen Abschlusses sich zu gewärtigen.

Leipzig, den 28. Mai 1839.

Schömann, Vorstand des Georgenhaus.

Betrachtungen und Vorschläge zur Verbesserung des sittlichen Zustandes der niedern, besonders der dienenden Volksclasse.

Der voigtländische Anzeiger enthält unter obiger Aufschrift einen Aufsatz, den wir, obgleich theilweise, mit Weglassung dessen, was das Voigtland besonders betrifft, aufnehmen. Vielleicht

wird dadurch Gelegenheit zur weiteren Besprechung des Gegenstandes geben.

Bis zu welchem Grade die Immoralität und zunehmende Untauglichkeit des größern Theils des Gesindes geliegen, und wie selten es ist, trotz vielfacher Pflege von Seiten der Herrschaften, gute und geistige Diensthoten zu erhalten, ist in unsern Tagen ein Gegenstand eben so allgemeiner als begründeter Klagen. Gesehe,

gutmeynte Zurechnungen von den Herrschaften, ernste Ermahnungen in Kirche und Schule, so wie das Aufmerksammachen auf die täglich vor Augen habenden Folgen eines sittenlosen Lebens machen fast gar keinen Eindruck mehr. Kaum dürfen sich Herrschaften noch erlauben, ihren Unwillen über begangene Unbilden zu äußern; selbst die an heiliger Stätte laut werdenden Klagen über die zunehmende Sittenlosigkeit werden nicht selten noch verhöhnt und mit Bemerkungen versehen, welche den Fesseln der Zucht und Ordnung empören. Sollte es hier nicht im Interesse wahrer Humanität sein, begründeten Besorgnissen für die Zukunft baldmöglichst entgegenzuwirken, und dazu beizutragen, daß der wesentlichste Theil der menschlichen Würde, der moralische, im Credit bleibe?

Ob dieß freilich durch die bisher angewandten Mittel zu erreichen sein wird, stellt Einsender um so mehr in Abrede, als das betreffende Personal für eine direct moralische Behandlungsweise in dieser Angelegenheit, wie schon bemerkt, nur wenig Empfänglichkeit zeigt, und mehr dem allgemeinen Zuge der Zeit, dem materiellen Interesse, wenn auch nur mechanisch und nach seiner Weise, sich anschließt. Von der materiellen Seite also würde der Gegenstand aufgenommen werden müssen, wenn man sich einen einigermaßen sichern Erfolg versprechen wollte; und gewönne man damit auch nur eine künstliche Moralität, so ist es am Ende doch immer besser, eine künstliche hergestellt zu sehen, als eine ganze Generation im Schlamm der Sittenlosigkeit fortwaden zu lassen. An diese Bemerkungen erlaubt sich daher Verf. d. folgende Vorschläge anzuschließen, die sich zum Theil auf einige Mittheilungen im allgem. Anz. der Deutschen vom vorig. Jahre gründen, nach welchen sich in mehreren Städten Vereine zur Verbesserung des Dienstoffens gebildet und bereits mit günstigem Erfolge gewirkt haben.

1) Es trete ein Verein achtbarer Männer zusammen, die es sich zur Aufgabe stellen, jeden Dienstofften, der sich in dem Dienste als nützlich, ordnungsliebend und züchtig auszeichnet, außer seinem jährl. Lohne, eine besondere Gratification an Geld zu gewähren, die er jedoch in der Sparcasse anlegen und für spätere Zeiten sich erhalten müsse. Die Deffentlichkeit, mit der solche Auszeichnungen besprochen werden, verbunden mit dem finanziellen Gewinn, der ihm nachweislich in kürzerer oder längerer Frist daraus erwachsen muß, dürfte nicht ohne Impuls für das sittliche

Verhalten der Dienstofften bleiben und mancher Unordnung vorbeugen.

2) Jede Herrschaft vergönne ihrem Dienstpersonal in ihrem Hause an einem gewissen Tage in der Woche, besonders im Winter, eine Frist, wo es sich nach seiner Weise und mit seines Gleichen ungestört vergnügen, oder für sich selbst etwas thun kann, mit dem Beding, daß es weder an gewissen Versammlungen zu wider Lustbarkeit Antheil nimmt, noch sonst in fremden Häusern ausliegt, außer wo die Herrschaft ihrem Gesinde eine gleiche Vergünstigung, wie eben erwähnt, verwilligt hat. Durch das Verbot an der Theilnahme von solchen Gelegenheiten, die, wie die neueste Erfahrung bezeugt, die Geübten der Böllerei und Unzucht, so wie der schändlichsten Verführung der jüngeren Geschlechter sind, und nicht bloß für die Erhaltung der Moralität, sondern auch für die Erhaltung so manchen Groschens möglichst gesorgt sein.

3) Jede Herrschaft mache es sich zum strengen Gesetze, in das Dienstbuch des abziehenden Gesindes eine besondere Bemerkung darüber einzutragen, wie es sich neben Fleiß und Treue, auch hinsichtlich eines keuschen und nüchternen Lebenswandels verhalten habe, weil durch das Letztere ja meist das Erstere bedingt und zuverlässig wird; dagegen aber lege auch jede Herrschaft im Angehörte des anziehenden Dienstofften ein besonderes Gewicht auf das Zeugniß über diese letzten Punkte, und mache seinen Dienstantritt davon abhängig; und gewiß, es wird, wie dem Einsender die Erfahrung dafür vorliegt, auch damit der rohen Lust ein Damm mehr entgegengestellt und ein sittlicher Geist gefördert werden.

4) Jede Herrschaft gewöhne ihr Gesinde, bei dem einmal eingeführten Gebrauche, mehr an den Genuß des Bieres oder Kaffees als an den des Branntweins, und mache ihm dieß gleich bei seinem Dienstantritte als geltendes Hausgesetz bekannt; diese Bestimmung wird Dienstofften, sofern sie schon an den Branntwein gewöhnt waren, nicht bloß den Genuß desselben nach und nach verleiden, sondern den Geschäften selbst kräftigere und treuere Leute erziehen, und ihnen ein Her unangenehmer Folgen ersparen, die im Gegentheile auf sie allein zurückfallen werden.

Dieß wären ungefähr nach Einsenders Dafürhalten die wesentlichsten Maßregeln, durch deren Anwendung von außen her durch Einzelne auf die Verstillung des dienenden Personals in Etwas eingewirkt werden könnte.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Grotzschel.

Am 1. Sonntage nach Trinitatis predigen.

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Fr. D. Großmann,
	Mittag	12 Uhr	M. Meißner,
zu St. Nicolai:	Vesp.	12 Uhr	Cand. Schönrich;
	Früh	8 Uhr	M. Volbeding,
in der Neukirche:	Vesp.	12 Uhr	M. Simon;
	Früh	8 Uhr	Prof. Küchler,
zu St. Petri:	Vesp.	12 Uhr	Cand. Hesse;
	Früh	8 Uhr	M. Lampadius,
zu St. Pauli:	Vesp.	2 Uhr	M. Tempel;
	Früh	9 Uhr	D. Krehl,
zu St. Johannis:	Vesp.	2 Uhr	Semin. Bruder;
	Früh	8 Uhr	M. Kris;
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	M. Hänfel,
	Vesp.	12 Uhr	Betsstunde und Examen;
zu St. Jakob:	Früh	8 Uhr	Fr. M. Adler;
	Katechese in der Freischule:	9 Uhr	Fleischmann;
Katech. in der Arbeitsschule:	9 Uhr	M. Schmidt;	
	ref. Gemeinde:	Früh	19 Uhr
kathol. Kirche:	Früh	9 Uhr	P. Bertram.

Um 7 Uhr	Montag	Fr. M. Kübel.
	Dienstag	M. Fischer.
	Mittwoch	Cand. Döring.
	Donnerstag	Pastor Höhne aus Delitzschau.
	Freitag	Cand. Schörlach.

W e d e r s .

Herr D. Kübel und Herr M. Siegel.

Notette.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche:

„Wachet auf ic.“, von Drobisch.
„Anbetung die ic.“, von Mozart.

Kirchenmusik.

Morgen früh um 8 Uhr in der Thomaskirche:

Hymne, von Reichardt.

In der Kirche zu St. Pauli:

Psalm 103, von Ernst Hauschild.

Liste der Getrauten.

Vom 24. bis mit 30. Mai.

a) Thomaskirche:

- 1) J. G. Pörsch, Markthelfer alhier, mit Igfr. D. W. Strachbart aus Delitzsch.
- 2) B. G. Bräuer, Rathsdienet alhier, mit J. E. Ritter, Hausmanns alhier hinterl. Tochter.
- 3) Fr. F. W. E. Graue, Bürger und Victualienhändler alhier, mit Frau W. D. Bude, Bürgers und Kamers alhier Witwe.
- 4) Fr. E. E. Schlegel, Bürger und Schuhmachermeister alhier, mit Igfr. J. E. Lur, Zimmermanns alhier Tochter.
- 5) J. G. Freyberg, Handarbeiter alhier, mit J. E. Nagel aus Pventau.

6) E. G. Pumpsch, Wagenmeister in Gruna, mit
Igr. J. R. Hüter aus Hohenhaida.

b) Nicolalkirche:

- 1) Hr. E. G. Böttcher, Bürger, Kramer u. Kaufmann, mit
Igr. S. A. Schäfer, Bürgers, Hausbes. u. Seifenfeders-
meisters allhier hinterl. Tochter, und Hr. F. A. Golfs,
Bürgers, Hausbesizers u. Seifenfedermeysters Stiefsohn.
- 2) Hr. W. E. Lobbe, Bürger und Kaufmann, mit
Igr. L. M. Holberg, Bürgers u. Kaufmanns hinterl. T.
- 3) Hr. F. G. Baum, Schriftf. mit
Igr. A. E. Barreuther, Bürgers und Glasermeisters
hinterl. Tochter.
- 4) J. G. Barth, Meubler, mit
Igr. M. E. S. Dieke aus Taucha.
- 5) J. G. Richter, Handarbeiter in den Straßenhäusern, mit
J. S. Schaaf aus Schönefeld.

c) Reformirte Kirche:

- J. E. Schmidt, Handarbeiter allhier, mit
A. A. Zimmer, Kupferdruckers allhier hinterl. Tochter.

Liste der Getauften.

Vom 24. bis mit 30. Mai.

a) Thomaskirche:

- 1) Hr. E. F. S. Jahrmargts, Malers Tochter.
- 2) Hr. E. E. Senke's, Roth- und Glockengießermeisters S.
- 3) A. F. Müllers, Maurergesellen's Tochter.
- 4) Hr. E. Voigts, Bürgers und Kramers Tochter.
- 5) Hr. F. M. Kerschmair, Bürgers und Kramers T.
- 6) J. E. May's, Instrumentmachers Sohn.
- 7) Hr. J. G. Stephans, Bürgers und Hausbesizers T.
- 8) Hr. F. W. Kettembeils, Kaufmanns Sohn.
- 9) Hr. J. M. Scheels, Pappenfabrikantens Tochter.
- 10) Hr. J. F. G. Stübners, Sergeantens im 1sten Schützen-
bataillon Tochter.
- 11) Ein unehel. Mädchen.

b) Nicolalkirche:

- 1) Hr. J. L. Sombold's, gen. Sturz, Advocatens, auch
Bürgers und Hausbesizers Tochter.
- 2) Hr. S. Linck's, Bürgers und Sattlermeisters Tochter.
- 3) Hr. C. A. Heyne's, Bürgers u. Schuhmachermeisters T.
- 4) A. F. Eberts, Markthelfers Tochter.
- 5) E. F. Helbig's, Handarbeiters Tochter.
- 6) Hr. G. F. J. Sebhard's, Rath's-Physikers Sohn.
- 7) J. G. Rosenbergs, Markthelfers Tochter.
- 8) Hr. F. A. Serigs, Bürgers und Buchhändlers Tochter.
- 9) Hr. G. H. Schröters, Bürgers, Hausbesizers und Wein-
essigfabrikantens Sohn.
- 10) Hr. E. E. Wolfs, Bürgers und Spebiteurs Tochter.
- 11) F. A. Krause's, Maurergesellen's in den Straßenhäusern T.
- 12) Ein unehel. Knabe.

c) Katholische Kirche:

Hrn. B. Brenners, Bürgers und Schneidermeisters Sohn.

Getreidepreise vom 26. bis mit 30. Mai.

Weizen	5 Thlr. 10 Gr. bis 5 Thlr. 14 Gr.
Korn	4 " 2 " " 4 " 6 "
Gerste	3 " 4 " " 3 " 6 "
Hafer	2 " 2 " " 2 " 4 "
Erbsen	3 " 18 " " 3 " 20 "
Kartoffeln, der Scheffel	1 " 4 " " 1 " 12 "
Heu, der Centner	— " 16 " " — " 20 "
Stroh, das Schock	4 " 12 " " 4 " 18 "
Butter, die Kanne	— " 9 " " — " 10 "

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise

vom 21. bis mit 25. Mai.

Büchenholz	6 Thlr. 16 Gr. bis 7 Thlr. 12 Gr.
Birkenholz	6 " — " " 7 " — "
Ellernholz	5 " 16 " " 7 " — "
Eichenholz	5 " — " " — " — "
Kiefernholz	4 " 6 " " 5 " 12 "
1 Korb Kohlen	2 " 16 " " 2 " 18 "
1 Scheffel Kalk	— " 14 " " — " 20 "

Börse in Leipzig, am 31. Mai 1839.

Course in königl. sächs. Wechselzahlung

nach §. 3. des Gesetzes vom 8. Januar und §. 3. der Verordnung vom 2. Februar 1838.

	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 138½	—	Preuss Cour. bei dem Wechsel gegen andern Geldsorten	— 102½
do.	2 Mt. —	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. —	100½	Silber pr. do. do.	—
do.	2 Mt. —	—	Staatspapiere,	
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Lsd'or à 5 $\frac{1}{2}$	k. S. 109½	—	exclus. Zinsen.	
do.	2 Mt. —	109½	K. S. St.-Cr.-C.-Scheine à 3½	von 1000 und 500 $\frac{1}{2}$
Frankfurt a. M. pr. 100 $\frac{1}{2}$ WG.	k. S. 100	—	kleinere	100½
do.	2 Mt. —	—	do. do. Comm.-Cred.-C.-Sch. à 3½	von 1000
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. —	147½	do. do. do. à 2½	von 500, 200 und 50
do.	2 Mt. 146½	—	do. do. Landrentenbriefe	von 1000 und 500
London pr. 1 L. St.	2 Mt. —	6. 14	kleinere	101
do.	3 Mt. —	6. 13½	à 3½ pCt.	101½
Paris pr. 300 Fres.	k. S. —	78½	Egl. Pr. St.-Cred.-Cass.-Sch. à 3½	von 1000 u. 500
do.	2 Mt. —	—	kleinere	98½
do.	3 Mt. —	—	do. do. Comm.-Cred.-Cass.-Scheine	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20Kr.	k. S. 100½	—	à 2½ La. An. v. 1000	—
do.	2 Mt. —	—	à 3½ L. B. D. 500 und 50	—
do.	3 Mt. 99½	—	Leipziger Stadt-Anl. à 3 pCt.	von 1000 und 500
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ WZ. in Pr. Crt.	k. S. —	102½	kleinere	101½
do.	2 Mt. —	—	Actien der Wiener Bank pr. Stück in fl.	— 1520
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ WZ. in Pr. Crt.	k. S. —	102½	K. K. Oesterreich. Metall. à 5½ pr. 150 fl. Conv.	— 107½
do.	2 Mt. —	103½	do. do. do. à 4½	do. do.
Louis'd'or à 5 $\frac{1}{2}$	auf 100	10	do. do. do. à 3½	do. do.
Holl. Duc. à 2½	do.	13½	K. Preuss. St.-Sch.-Scheine pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Cour.	— 103½
Kaiserl. do. do.	do.	13	Leipziger Bank-Actien excl. Zinsen in Preuss. Cour.	107½
Bresl. do. do. 65½ As	do.	13	Leipz.-Dresd. Eisenb.-Act. do.	88½
Pasair do. do. 65 As	do.	12½	Magdeburg-Leipz. do. do.	86½
Conventions-Species und Gulden	do.	—		
Königl. und Karl. Sächs. Ital St.	do.	—		
Conventions 10 und 20Kr.	do.	—		

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag, den 2. Juni: Vor 100 Jahren, deutsches Ehlen-
gemälde von Raupach. Fürst Leopold — Herr Schüb;
Philippine — Mad. Schüb, als Gäste. Vorher: Der
Kammerdiener, Lustspiel von Fr. Krieger. Graf Ed-
mund — Herr Schüb; Anette — Mad. Schüb, als Gäste.

Dienstag, den 4. Mai: Die Zauberflöte, komische Oper
von Mozart. Tamino — Herr Fiedberg, vom Theater
zu Lübeck; erster Sprecher — Herr Krug, vom Theater zu
Büsch, als Gäste.

Theater der Stadt Zwickau.

Sonntag, den 2. Juni, zum ersten Male: Oriseldis, Schau-
spiel in 5 Acten von F. Palm.

Montag, den 3. Juni: Die Engländer in Paris, Lust-
spiel in 4 Acten, von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Dienstag, den 4. Juni: Die Abendglocke bei Walden-
stein, oder: Rache aus Liebe und Eifersucht, Schauspiel
in 4 Acten, nach einem Vorspiel: Die Soldaten-Ehre, in
1 Act von Müllner.

Donnerstag, den 6. Juni: Der Pariser Taugenichts,
Lustspiel in 4 Acten von Dunkel.

Freitag, den 7. Juni: Der Glöckner von Notre Dame,
Schauspiel in 5 Acten von Charlotte Birch-Pfeiffer.
F. Feist, Schauspiel: Director.

Extra-Dampfwagenfahrt



nach Borsdorf, Posthausen, Nachern
und Wurzen.

Sonntag, den 2. Juni, um 2 Uhr Nachmittags
zurück um 7 Uhr Abends.

Wieder hin und zurück werden in Leipzig ausgegeben.

Dampfschiff-Fahrten

zwischen Dresden und Tetschen.



Es geht vom 12. Mai a. c. jeden Tag früh 6 Uhr ein
Dampfschiff von Dresden nach Pflinitz, Pirna, Rachen,
Königsstein, Schandau, Hirschkretschken, Nieder-
grund und Tetschen, woselbst es nach 6 Uhr Abends
eintrifft.

Jeden Nachmittag 3 Uhr geht ein zweites Schiff von
Tetschen nach Dresden zurück und erfolgt die Ankunft
dasselbst Abends gegen 8 Uhr.

Das Nähere besorgen die Anschlagszettel.

Dresden, im Monat Mai 1839.

Die Direction

der königl. priv. sächs. Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Bekanntmachung. Das sogenannte kleinere Bader-
horn'sche Stipendium, erwachsen aus einer testamentarischen
Stiftung des weiland D. Joh. Baderhorn (Dresden 2. Mai 1810)

und zunächst für Familienverwandten des Stifters, die auf der
Universität zu Leipzig studiren, bestimmt ist, seit Ostern d. J.
wächst. Bewerbungen um dasselbe, welche auf genealogische Nach-
weisung der Verwandtschaft der Competenten mit dem Erster
des Stipendiums zu gründen sind, werden bis Johannis von
dem Unterzeichneten angenommen. Leipzig, den 30. Mai 1839,
Wilhelm Wachsmuth, Prof. der Rechtsw.

Untericht in seinen weiblichen Arbeiten, nament-
lich auch im Natursticken, Haarsticken und Wäsche-
zeichnen. Nähere Auskunft in Tuchschloß Hof, Gewölbe
Nr. 31, bei Madame Neumann.

Zur Beachtung für diejenigen, die in kurzer Zeit
schön und richtig schreiben lernen wollen.

An dem für das Sommersemester wieder eröffneten Cursus
des systematisch kalligraphischen, orthographischen und poetischen
Unterrichts können noch einige Damen und Herren Theil nehmen,
einzeln oder im Verein mit mehreren. Der Cursus für Kinder be-
ginnt mit dem 3. Juni.

Fr. Dietrich, Burastraße, goldne Fahne, 4. Etage.

Die Lotterie-Haupt-Collection

von
C. D. Löscher,

jetzt in Kochs Hofe am Markte,
empfehle ich mit $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ Loosen zur 1ten Classe 16ter
Landes-Lotterie, deren Ziehung am 17. Juni Statt findet.

Lotterie-Anzeige.

Zur 1. Classe der 16. Landes-Lotterie, welche den 17. Juni
gezogen wird, empfehle ich mich mit Kaufloosen bestens.

J. E. Kleine, Barfußgäßchen Nr. 175.

Empfehlung. Mit ganzen und Antheil-Loosen zur 1. Classe
der 16. königl. sächs. Landeslotterie, deren Ziehung den 17. Juni
beginnt, empfehle ich die Haupt-Collecte von

Joh. Friedr. Harck, Reichstraße Nr. 579.

Empfehlung.

Roef- und Beinkleiderstoffe, feine Miquee-
und seidene Westen, Umschlagetücher bei
Wm. Krobisch, Grimm. Gasse Nr. 5.

Wattirte Bettdecken

empfehle

Wm. Krobisch.

Bekanntmachung.

Zum Delfarbenstreichen und Lackiren von Thüren, Fenstern u. s. w.,
gut und billig, empfehle ich Unterzeichneter; auch werden Fuß-
böden aller Art gebohrt zu den billigsten Preisen.

E. P. Schubert, Nicolistrafte Nr. 529, 3 T.

Getragene Strohhüte, welche von jetzt an
Montags früh zum Bleichen gebracht werden,
liegen Sonnabends jedesmal wieder zum Abho-
len bereit in der Strohhutfabrik von C. H. Hennigke.

Etablissement.

Einem hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebene
Anzeige, dass ich die kön. sächs. cons. Bistasschenfabrik mit
einer Buchbinderei vereint habe und alle Artikel beider
Geschäfte, unter Zusicherung reeller Bedienung, fertige.
Es sieht dem geneigten Wohlwollen entgegen

Herrmann Ludwig Fischer,
Leipzig, Brühl, an der Georgen-Pforte.

Wohnungsveränderung. Daß ich meine Wohnung und
Schlosserwerkstatt aus dem Sporengäßchen auf den Peterskirchhof
Nr. 54, verlegt habe, setze ich nicht nur meinen geehrten Kunden
hiermit ergebend an, sondern bitte auch zugleich, daß mir zeitlich
geschenkte Zutrauen auch in diesem Locale nicht zu entziehen;
so wie ich mich allen Bauwüßigen mit vorräthigen Schlössern,
Bändern und allerlei Schlosserarbeiten empfehle. Auch fertige ich
Bredrasen, Bligableiter und Achmaschinen und versperche bei
allen die billigsten Preise.

Maxim Wendel, Schlossermeister.

Anzeige. Daß ich meinen Verkauf von Kammmacherwaaren des Markttag nicht mehr in der Budenreihe, sondern am Königshause habe, zeige ich hiermit ergebenst an.
J. E. Hänfel, Kammmacherstr.

Echt Baseler Kirschwasser
empfiehlt J. A. Nürnberg, Keller unter Kochs Hofe Nr. 387.

Eau de Cologne von Johann Maria Farina, gegenüber dem Jülich's-Platz,
do. von Carl Anton Zanoli,
do. von Stephan Luzzani & Söhne, vormals C. F. Farina,
erhielt und empfiehlt J. B. Alippi.

Beste Vollhöringe, in Tonnen, Schocken und im Einzelnen, empfiehlt billig E. W. Sperling, Petersstraße.

Empfehlung. Aus ändische geräucherte Fleischwaaren, Senf à Pfd. 4½ Gr. und in Töpfchen, gute Salze, trockene Gemüse etc. bei Christiane Schüb, Schuhmacherwäschchen Nr. 566.

Verkauf. So eben erhielt ich wieder feine ausländische Fleischwaaren zu den billigsten Preisen; mein Gewölbe ist jetzt in Herrn Seyfers Hause.
M. Weigel.

Verkauf. Punsch-Essen; in ganzen und halben Flaschen, à 1 Thlr. pr. Flasche, empfiehlt J. B. Alippi.

Verkauf. Neue getrocknete Morelen empfiehlt J. B. Alippi.

Verkauf. Ein Gut mit Dekonomie und Nebenbranchen, welches jährlich 1000 Thlr. rentirt, ist Familienverhältnisse wegen zu verkaufen und das Nähere zu erfahren bei Adv. Pfotenbauer.

Verkauf. Franz. Zaconets und Mousse-line, eben so schön als echt in Farben, verkaufe ich bedeutend unterm Fabrikpreise.
J. H. Meyer, Auerbachs Hofe gegenüber.

Verkauf. 2 breite Berliner Singsams zu 2½ Gr., echtfarbige Mattene zu 2½ Gr. die Elle, grüne Schleier zu 6½ Gr. das Stück, Mouffelin de laine-Roben zu 4½ Thlr. empfiehlt Theodor Kable, Grimma'sche Gasse, Ecke des alten Neumarktes.

Viquee-Bettdecken, in verschiedenen Größen, wattirte Bettdecken, gefütterte u. ungefütterte Viquee-röcke, 2 und 3 breite Viquee's, empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen Theodor Kable, Grimma'sche Gasse, Ecke des alten Neumarktes.

Verkauf. Echtfarbige Glanzleinwand, in sehr schönen Mustern und Farben, verkaufe ich das vollständige Kleid zu 40 Gr.
J. H. Meyer, Auerbachs Hofe gegenüber.

Verkauf. Eine Wanne (Meisterstück), sehr passend zu einem Röhrtroge, so wie ein Braubottich, ganz neu und trocken, sind billig zu verkaufen bei Friedrich Perfurth, Böttchermeister, Reithstraße Nr. 503.

Billiger Verkauf.
Große gedruckte Kattunschürzen, in schönen Farben, à 6—8 Gr., dergl. von gedruckten Thibets, à 16—20 Gr., empfiehlt Wm. Krobisch.

Verkauf. Eine Partie Bauertroge liegt zum Verkaufe auf der Insel Büch Retiro bei Carl Köhler.

Ausverkauf

von reichen Porzellan-, Silberplattirten und Glaswaaren, Spazierstöcken, Bronze-Lampen, Parfümerien, feinen Seifen, lackirten Kaffeebretern und vielen andern kurzen Waaren.

zu und unter dem Kostenpreise,
bei W. L. Wigleben,
Markt Nr. 70.

Billiger Ausverkauf von Meubles,
als: Divans, Deromanen, Sopha's, Stühle etc. von Mahagony Kirschbaum und anderen Holzarten, gut und dauerhaft gepolstert, zu billigen Preisen, bei E. S. Müller, Tapetier, am Markte, Petersstraßenecke Nr. 68, 1 Treppe.

Spott billig: elegante doppelte Theaterperspective 1 Thlr. 12 Gr. bis 3 Thlr., die feinsten Stahlbrillen 12 Gr. bis 1 Thlr., elegante Lorngnetten 18 Gr. und 1 Thlr. - Reichstraße Nr. 543, 3. Etage, Kochs Hofe schräg über.

Zu verkaufen liegen mehre alte Fenster und alte Thüren in Nr. 579 und ist das Nähere bei dem Hausmarke zu erfahren.

Zu verkaufen ist billig ein Reifewagen, dauerhaft und bequem eingerichtet, und geben die Herren Beckholdt & Lange, Ritterstraße Nr. 688, Auskunft darüber.

Zu verkaufen steht ein noch in gutem Zustande befindlicher Blasbalg von mittler Größe und eine doppelte Hausthüre mit Kämpfer und Oberlichtfenster beim Schlosserm.ister Wendel, Peterskirchhof Nr. 54

Zu verkaufen ist billig ein Reifewagen, Batarde. Das Nähere Reichstraße Nr. 579, eine Treppe.

Zu verkaufen ist auf dem neuen Anbau ein Haus mit Seitengebäude und Garten nebst noch einem dabei liegenden Bauplatz, dergl. auch ein Gartengrundstück in der Stadt, durch Löscher, Goldhahngräbchen Nr. 552.

G. W. Niemeyer
früher Associé von



In dem Hauptdepot bei Gerhard & Reiland in Leipzig sind so eben wieder angekommen die sehr empfehlenswerthen

No. 4. Correspondenzfedern, pr. Dutzend auf Karte mit Halter 10 gGr.

No. 7 & 8. Superfine Lord Pens, bronziert und weiss à Dutzend 8 gGr.,

andere Sorten wohlfeiler und theurer, je nach der Qualität, sind stets vorrätzig; ausführliche Preisverzeichnisse mit Gebrauchsanweisung gratis zu haben, der Aufmerksamkeit eines geehrten Publicums ganz besonders empfohlen.



empfehlen die wohlfortirten Lager von Reifentischen jeder Art, engl. Reitkurse mit und ohne Leinwand und Kandaer, franz. und engl. Fohr- und Reispöschchen, Reitstöcke etc. zu den billigsten Preisen.

— Invitation —

Reader, gently, gently, You'll redden Your nose
Until it right rosy shall be;
For a jolly red nose, to speak under the rose,
Is a sign of good company.

But if You have gently quenched Your thirst
You smoke a Cigarro of mine, (?)
And being a-fore-mouth to praise it the first
You drink Your own health in good wine.
Then gently, gently, You double the dose
And gently You give us a song;
For he, who won't drink good wine, is a Pose
For ever he is in the wrong! —

Traveller's Song.

F. Danckert & Comp., Grimma'sche Gasse No. 519,

empfangen eine Sendung Pariser Zige, welche im Geschmacke den
Mouffeln de laine-Mustern sehr ähneln und nur für uns allein
engagiert sind; wir können solche sowohl der Neuheit und des
ausgezeichneten Drucks wegen als ganz besonders empfehlen.

Neue Dresdener Feuerwerke,

worunter sehr billige kleine Feuertädchen mit mehrfach wechselnden
Farben, empfangen ich wieder und verkaufe solche zu den Fabrik-
preisen. Zugleich empfehle ich Fischangeln, Angelstöcke, Angelstühle
und vielerlei andere Sommerbelustigungen.

Carl Schubert, Grimma'sche Gasse.



Cimexseel,

ein unfehlbares Wanzen-Vertilgungsmittel, erhalten
und verkaufen die Flasche für 8 Gr.

Gebrüder Tecklenburg.

Nicht zu übersehen.

Wanzeninsectur, ein garantirtes Mittel dieses Insect zu tödten und
auszurotten, ist in Commission bei L. Pelz in Penig, das
Fläschchen zu 4 und 8 Gr. zu haben. Stirbt das Insect nicht
auf der Stelle davon, so wird der Betrag zurückgegeben.

Eine bedeutende Partie sächs. Merinos,

in Schwarz und Couleurt, empfiehlt zu dem billigen Preise von
5 bis 5½ Gr. die Elle

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Auszuleihen sind ungefähr 4 Wochen nach der Michaelis-
messe d. J. 4000 Thlr. gegen vollkommene hypothekarische Sicher-
heit und 4 pCt. jährliche Verzinsung. Adressen hiesige Peters-
vorstadt Nr. 775, eine Treppe.

Zu kaufen gesucht.

Eine gebrauchte, jedoch noch in gutem Zustande befindliche
leichte-Halbhaife, offener Hamburger oder Droschke wird zu kaufen
gesucht. Von wem? giebt der Herr G. Kunge, in der Fleischer-
gasse, gefälligst Auskunft.

Zu kaufen gesucht werden ein Doppelpult und eine Gold-
waage: Markt Nr. 2, im Gewölbe links.

Gesucht wird ein starker kräftiger Bursche, welcher Lust hat,
das Schlosserhandwerk zu erlernen, beim Schlossermeister Wendel,
Peterskirchhof Nr. 54.

Gesuch. Eine Dame, welche gegen Mitte Juni nach Bad
Ems im eigenen Wagen pr. Post zu reisen beabsichtigt, sucht
eine Teilnehmerin zu angemessenem Kostenbetrag, und erbittet
sich Adressen, mittels der wohltöb. Zeitungsexpedition, sub R. R.

Gesucht wird ein Dienstmädchen: neuer Kirchhof Nr. 261,
4 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Dienstmädchen, welches gut
nähen kann. Das Nähere im Kleidermagazin Nr. 204.

Anfrage. Sollte es wohl unter der Menge hiesiger Kauf-
leute nicht Einen geben, der aus Menschenliebe einem unbemittel-
ten aber thätigen Handlungsdiener ein Unterkommen verschaffen
könnte, um ihn dadurch seiner höchsttraurigen Lage zu entreißen?
Antwort erbittet man sich unter der Chiffre X. Y. Z. in der
Expedition d. Bl.

Dienstgesuch.

Ein unverheiratheter Mensch, in den besten Jahren, welcher
laut Zeugnisse 18 Jahre einer Herrschaft diente, jedoch durch
schnell und unvorhergesehene Verhältnisse hieher jetzt eine andere
Anstellung sucht als Hausknecht, Markthelfer, Hausmann etc.
Auch kann derselbe nach Befinden des Postens eine Caution leisten.
Nähere Auskunft ertheilt K. Kunge, Nr. 867.

Gesuch. Ein junger starker Mensch, von 18½ Jahren, im
Rechnen und Schreiben geübt, der auch gute Zeugnisse beibringen
kann und bis jetzt als Laufbursche hier gedient hat, sucht, zum
1. Juli anzutreten, eine anderweite Anstellung als Markthelfer u. s. w.
Gefällige Nachfragen nimmt die Expedition dieses Blattes, unter
der Adresse C. E. an.

Gesuch. Ein junger Mensch vom Lande, 20 Jahre alt,
welcher hübsch schreibt, auch im Rechnen etwas geübt ist, sucht
zu Johanni ein anderes Unterkommen, entweder als Laufbursche,
Markthelfer oder auch als Schreiber auf einer juristischen Expe-
dition. Geneigte Anerbietungen nimmt die Expedition dieses
Blattes unter der Chiffre K. K. an.

Gesuch. Eine kinderlose Wittfrau sucht ein kleines Stübchen
als Wohnung; sie würde sich auch der Führung einer Wirth-
schaft gern unterziehen, indem sie sich keiner häuslichen Arbeit
scheut. Näheres erfährt man in der blauen Mütze Nr. 1077,
bei Herrn Lindemann.

Weißbäckerei-Concession.

Wer dergleichen auf ein ganz nahe bei Leipzig gelegenes,
stark bewohntes und vielbesuchtes Dorf sich zu verschaffen wünscht,
kann über Mittel und Wege dazu in der Expedition d. Bl.
weitere Nachweisung erlangen.

Concession zum Schank.

Wer eine solche hier aufzugeben gemeint ist, melde sich ge-
fälligt bei Herrn J. N. Lorenz, Petersstraße Nr. 79.

Bekanntmachung. Durch Familienverhältnisse ist sogleich
eine sehr gute und in den Messen in der Nahrung sehr sichere
Restauration sofort mit allen Inventarien zu übernehmen. Das
Nähere bei C. H. Gräfe, im Tunnel zur Tuchhalle.

Verpachtung.

Eine Scharke- und Speisewirtschaft in der besten Lage zu
Leipzig kann sogleich, wegen eingetretener Umstände, mit allem
Inventar an einen soliden Mann abgetreten werden. Anfragen
unter der Aufschrift: „An A. B. C. zu Leipzig“, wolle man in
der Exped. d. Bl. gefälligst bald abgeben.

Zu verpachten ist die Grasnutzung auf dem Wänscheschen
Trockenplatz vor dem Fiesthore.

Heuboden-Vermiethung

von Johanni dieses Jahres an. Zu erfragen auf der Wind-
mühlengasse Nr. 893.

Vermiethung. In der Palmstraße Nr. 204, eine Treppe
hoch, sind zwei Stuben vorn heraus und dergleichen im Hofe
(welche sich für ein-Comptoir eignet) zu vermieten. Das Nähere
ist beim Hausmanne zu erfragen.

Vermietung. Wegen schneller Abreise ist ein sehr freundliches Sommerlogis, bestehend in Stube, Kammer, Küche, Bodenraum und sonstigem Zubehör, nebst Gartenbenutzung, für einen äußerst billigen Preis, in der 1. Etage von heute an zu vermieten: Kohlgärten, am Anger, im Hause des Herrn Lotteries-Collecteur Knoch, und zu erfragen in der 1. Etage daselbst.

Bekanntmachung.

Mit Ablauf der Reminiscere-Messe künftigen Jahres werden die rathhäuslichen Gemölde Nr. 29, 30 und 31, welche noch die Herren G. Brüder Benner aus Schwäbisch-Gmünd und Leipzig inne haben, miethsfrei und sollen von da ab anderweit zum Gebrauche während und außer den Messen, zusammen oder auch getheilt, öffentlich an den Bistbietenden auf mehre Jahre vermietet werden. Wir haben hierzu einen Termin auf Mittwoch, den 10. Juli d. J., Vormittag um 11 Uhr angesetzt, wozu wir die Miethslustigen einladen.

Die Miethsbedingungen werden im Termine selbst bekannt gemacht werden.

Frankfurt a. d. D., den 24. Mai 1839.

Der Magistrat.

Zu vermieten ist nahe am großen Kuchengarten ein Logis für den Sommer oder fürs ganze Jahr an eine Familie durch Löscher, im Goldhahngäßchen Nr. 552.

Zu vermieten ist sogleich oder zu Johanni 1 Stube nebst Alkoven an ledige Herren: Ranstädter Steinweg Nr. 1003, 1 Tr.

Zu vermieten ist in der Seimma'schen Gasse eine schön Stube (auf Verlangen 2 Stuben) nebst Schlafgeheiß. Das Nähere in der Löwenapotheke beim Müsenmacher.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen mit Meubles, vorn heraus, im Brühl Nr. 513.

Zu vermieten ist an einen einzelnen soliden Herrn eine Stube und Kammer mit Meubles am Kopfplatz Nr. 904, drei Treppen hoch, vorn heraus.

Zu vermieten ist jetzt ein Familienlogis und zu Johanni zu beziehen. Zu erfragen in Nr. 931.

Zu vermieten ist zu Johanni an ledige Herren eine Stube mit Meubles: Markt Nr. 172, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube nebst Schlafkammer an ledige Herren: Markt Nr. 335, alte Rathswaare.

Zu vermieten ist ein Familienlogis in der Friedrichsstraße Nr. 5.

Zu vermieten ist eine freundliche gut meublierte Stube, mit Aussicht auf die Promenade, an einen soliden Herrn von der Expedition oder Handlung, und ist von jetzt an oder zu Johanni zu beziehen: Quergasse Nr. 1217b, 4 Treppen hoch.

Zu vermieten sind zwei Schuppen in hiesiger Petersvorstadt Nr. 775. Eine Treppe hoch giebt man Auskunft.

Zu vermieten ist nächste Johanni ein kleines Familienlogis im Hofe, ferner ein Partierlocal für mancherlei Gebrauch in Nr. 1163.

Zu vermieten ist zu Johanni eine kleine Stube am Markte in Nr. 2, Hintergebäude 4 Treppen hoch.

Großes Extra-Concert

morgen, den 2. Juni, in Zweinaundorf vom vereinigten Musikchore, Herren Queiser und Barth. Zugleich erlaube ich mir zu bemerken, daß während der Mittags-Tafel Musik statt findet. Familien, welche gesonnen sind, am Mittagstisch Theil zu nehmen, wollen gefälligst die Zahl der Couverts verriegelt ablegen lassen: Petersstraße Nr. 34 bei Gottlieb Kühne. Carl Kühne, Wirth.

Concert-Anzeige.

Morgen, den 2. Juni, Frühconcert und Nachmittags Tanzmusik vom Musikchore des 2. Schützenbataillons in der Wasser-schenke zu Gohlis.

Frühconcert in Lindenau.

Die sehr trockene Lage meines Gartens und Salons nebst angenehmem W-ge berechtigen mich zu der Hoffnung, mein Local von einem geehrten Publicum bei dem morgen stattfindenden ersten Frühconcerte recht zahlreich besucht zu sehen, und empfehle ich mich mit guten warmen und kalten Getränken, frischem Kuchen u. s. w. bestens.

Wilhelm Kreidemann auf Walters Kaffeehaus.

Morgen, Sonntag den 2. Juni,

Früh- und Nachmittags-Concert in der Ober-schenke zu Gohlis.

M o d e r n.

Morgen, den 2. Juni, Früh- und Nachmittags-Concert und Tanzmusik. Um recht zahlreichen Besuch bittet

H. Werthmann.

Empfehlung.

Mein schön eingerichtetes, in der vorzüglichsten Lage von Neu-stadt Dresden gelegenes Local, was sich seit Jahren eines zahl-reichen Besuches stets zu erfreuen hatte und jetzt immer noch sich desselben — mir zur größten Ehre gereichend — erfreut, erlaube ich auch einem verehrten Publicum von Leipzig, wenn es nach der Residenz kommt, hiermit ganz ergebenst zu empfehlen. Mit der feinsten Biscuitbäckerei, Theebäckwerk, so wie mit allen Arten von warmen und kalten Getränken, namentlich mit selbst auf meinen bei Loschwitz gelegenen Weinbergen erbauten guten und ganz reinen Landweinen werde ich bemüht sein, die mich Besuchenden zu erquicken. Bemerkte zugleich, daß ich jede Bestellung auf Kuchen, Bäckwerk annehme, sofort ausführe und wohlverpackt zum Transport besorge.

Neustadt Dresden, den 30. Mai 1839.

August Samuel Glänzel,

Hauptstraße, unter den Linden, Nr. 170.

Die Restauration

von

F. J. Meyer, neue Straße Nr. 1101, ladet morgen früh 9 Uhr zu Speckkuchen ergebenst ein und empfiehlt dazu ein Glas feines Gersdorfer Doppel-Lagerbier.

Einladung.

Morgen, Sonntag, früh ladet ich zu Speckkuchen ganz ergebenst ein. Carl Köhler auf der Insel Buen Retiro.

Einladung heute zu Quark- und Kartoffelkuchen und morgen zu Speckkuchen bei J. G. Heinicke in Reichels Garten.

Einladung. Morgen, den 2. Juni, früh ladet zu Speck- und andern Kuchen ganz ergebenst ein

Kühn in Volkmarshof.

Einladung. Morgen Concert und Tanz, so wie Kuchen in Portionen. Ich bitte um gütigen Besuch.

Düngefeld in Plagwitz.

Einladung. Sonntag, den 2. Juni, halte ich ein Stern-schießen mit Büchsen, wozu ich alle Schießlustige ergebenst einlade. C. Kunzmann, Gastwirth in Zöbiger.

Einladung. Mehrere solide Kostgänger können von Sonntag, den 2. Juni, an billige und gute bürgerliche Mittagstisch finden: Gewandgäßchen Nr. 620.

Reisegelegenheit nach Berlin heute, den 1. Juni, Abends.
Näheres im Anker Nr. 222 bei J. G. Markgraf.

Verloren wurde von Reimers Garten bis an die Colonnaden
das Stückchen Grimma'sche Gasse zurück, durch die Anlagen bis
an Kratts Hof ein dunkelblau und schwarz carrees Tuch; wer
es zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung: Kratts Hof,
im Hintergebäude eine Treppe hoch.

Verloren. Ein rothseidenes Taschentuch wurde am 30. Mai
nach der Vorstellung im Theater beim Herausgehen verloren.
Für die Abgabe desselben in der Expedition dieses Blattes erhält
der Finder eine angemessene Belohnung.

Liegen geblieben sind ein Paar Handschuhe und eine Uhr-
schnur und in Empfang zu nehmen bei

Carl Behr,
Hainstraße, dem Joachimsthal gegenüber.

Morgen, Son-tag, geht's nach Sonnenf.
Mehrere Langstüßige.

Zur Empfangnahme und Beförderung mit der Beiräde
zur Unterstützung der unglücklichen Bewohner seiner Vaterstadt
Reichenbach erbiethet sich hiermit, unter der Bitte, diese An-
zeige einer freundlichen Beachtung zu würdigen,

Adv. Reinhold, Klosterstraße Nr. 165.

Zum heutigen Wiegenfeste an:

Ein Frühlingstag gab, Theurer, Dir das Leben,
Das mir so werthvoll, gleich dem Frühling blüht,
Und mich erfüllt im redlichen Gemüth,
Auch meinem Sein erhöhten Werth zu geben:
Reich sei Dein Loos, auf fernsten Lebenswegen,
Drum immerdar am reinstem Himmelsofen!

Thorzettel vom 31. Mai.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Dr. Rfm. Rocholl, v. Minden, im Hotel de Russie.
Dr. Rfm. Rau, v. Frankenburg, im Rosenkranz.
Dr. Oblgkreis. Bendix, v. Berlin, unbestimmt.
Eine Skafette v. Dresden.

Halle'sches Thor.
Dr. Df. Bebold, v. Wiedersdorf, u. Dr. Rfm. Wagenführ, v. Magde-
burg, in Stadt Berlin, Dr. geh. Finanzrath Ranzefeld, v. Braun-
schweig, im gold. Hute.

Auf der Berliner Post 17 Uhr: Dr. Commis Bruner, v. hier, v. Wit-
tenberg jur., Dr. Rfm. Meyer, v. Chemnitz, pass. durch, Dr. Partic.
Bühlow, v. Anklam, unbest., Dem. Eisner, v. Berlin, bei Eisner.
Auf der Magdeburger Eilpost 19 Uhr: Dr. Walter Hartmann u. Herr
Condit. Honorand, v. Magdeburg, unbest., Dr. Rfm. Wittgenstein,
v. Gorbach, im Hotel de Saviere.
Dr. Partic. Lübeck, v. Hamburg, u. Dr. Gutshof. Lamm, v. Wug-
gesfelde, im D. de Bav., Herr Kaufm. Galle, v. Stettin, im Hotel
de Gera.

Kanstädter Thor.
Dr. Rfm. Thorschmidt, v. hier, v. Naumburg zurück.
Dr. Oberleit. v. Fritsch, v. Weimar, im Hotel de Saviere.
Mad. Braun, v. Gera, im blauen Koffe.

Petersdorfer Thor.
Frau Reg.-Räthin Bach, v. Altenburg, bei Präfer.
Dr. Hart, engl. Consal, v. hier, v. London zurück.
Dr. Rittergutsbes. Graf, v. Magwitz, unbestimmt.

Hospitalthor.
Die Chemnitz'ger Journaliere um 6 Uhr.
Die Adrburger Diligence um 6 Uhr.
Auf der Chemnitz'ger Eilpost 17 Uhr: Dr. Kaufm. Claus, v. hier, von
Chemnitz zurück, Dr. Oblgkreis. Laacke, v. Pforzheim, unbestimmt.

Bahnhof.
Dr. Wasserbau-Conduct. Eichler, v. Burzen, unbest. Dr. Act. Arnold
u. Drn. Rf. Friedrichs, Faber und Meyer, v. hier, v. Strichla und
Torgau zurück. Dr. Rfm. Tsch, v. Waldheim, Dr. Cantor Schüb,
v. Bergers, u. Dr. Graf v. Bünau, v. Dahlen, unbest. Dr. Adv.
Amthor u. Mad. Altmann, Wühlens, von Waldenburg, in Stadt
Dresden. Dr. Kammerhc. v. Wittich nebst Gemahlin, von Ebe-
nichen, in Nr. 936. Dr. Adv. Loth, v. hier, v. Weissen jur. Dr.
Adv. Dehmel, v. Chemnitz, unbest. Dr. Conditor Döderlein. Herr
Buchdr. Härtel u. Dr. Rfm. Forberg, v. hier, v. Dresden zurück,
Dr. Baccal. Drewitz, v. Dresden, Dr. Hofschausp. Döser, v. Dobbe-
ran, Dr. Rfm. Schöller, v. Elberfeld, u. Ge. Gelaucht der Erbgraf
v. Stollberg-Perntigerode, von Perntigerode, unbest. Frau Stadte.
Senge, Frau Prof. Wunder, Dr. Kaufm. Richter, Dr. D. Höpfer
u. Drn. Rf. Meyer u. Wühlig, v. hier, v. Dresden zurück.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Auf der Eilenburger Diligence: Dr. Df. Rath. Boyer, von Frank-
furt a. d. D., Dr. Referend. Schiesinger, von Lützen, u. Drn. Kauf-
Ulrich, Löwenstein, Simon u. Elton, v. Torgau, Berlin, Halle und
Magdeburg, pass. durch, Frau Gräfer, Præsect., v. Guben, v. Gräfer.
Halle'sches Thor.
Auf der Magdeburger Eilpost 19 Uhr: Dr. Rfm. Netto, v. hier, von
Halle zurück, Dr. Rfm. Subermann, v. Eibing, passiert durch.

Die Magdeburger Post um 9 Uhr.
Dr. v. Balowsky u. Dr. v. Ruzniczow, v. Warschau, im D. de Bav.

Kanstädter Thor.
Auf der Merseburger Post um 8 Uhr: Dr. Geh.-Rath Fleischhauer u.
Dr. Rfm. Stecker, v. Merseburg, pass. durch u. unbest.

Petersdorfer Thor.
Dr. Schausp. Kiedel, v. Dresden, unbest.

Hospitalthor.
Die Grimma'sche Journaliere 19 Uhr.
Die Dresdener Nacht-Eilpost 19 Uhr.

Bahnhof.
Dr. Adv. Schwerdtfeger u. Dr. Reg.-Referend. Kellner, v. hier, von
Burzen u. Dschag zurück. Dr. Rittergutsbes. Baron v. Lorenz u.
Gemahlin, v. Oberaltshaus, unbest. Dr. Uhm. Dehler, v. Dschag,
im w. Adler. Dr. Adlsm. Brucklein, v. Broth, in Nr. 717. Dr.
Actuar Siegel, von Dschag, unbest. Dr. Rittergutsbes. Jense, von
Rittmich, im schw. Kreuze. Dr. D. Bergmann u. Dr. Steuerrei-
nehmer von B.-d., von Belgern, bei Ströhmänn. Dr. Kammer-rath
v. Globig u. Dr. Commis. Marx, v. Dresden, Dr. Rfm. Hänsel, v.
Zittau, Dr. Leach, v. London, u. Dr. Apoth. Köpper, v. Rudolstadt,
unbest. Dr. Stadtsyndik. Hofmann, v. Rudolstadt, Dr. Goldhändler
Hodann, v. Braunschweig, Dr. Rfm. Martin, v. Wesau, und Dr.
Hofmaler Scheel, v. Berlin, unbest. Dr. Apoth. Reubert und Herr
Rfm. Meyer, v. hier, von Dresden zurück. Dr. Adlsm. Pfaff, von
Berlin, u. Dr. Die. Zinner, v. Lobesig, unbest.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor.
Auf der Berliner Eilpost 12 Uhr: Dr. Df. Referend. Frank und
Dr. Partic. Bensmann, v. Königsberg, pass. durch, Dr. Domainen-
rath v. Blomberg, v. Erfurt, passiert durch, Dr. Apoth. Herz, Herr
Obligd. Jordan u. Dr. Banq. Bleichröder, v. Berlin, unbest.

Kanstädter Thor.
Auf der Frankfurter Eilpost 12 Uhr: Dr. Rfm. v. Posern, v. hier, v.
Naumburg zurück, Dr. Partic. Baron de Wolombair nebst Gattin,
v. Paris, unbestimmt, Oles Duperré u. Fausser u. Dr. Mechanikus
Dedherr, v. Montbrillard, in St. Hamburg, Mad. Marconot, von
Petersburg, in Stadt Hamburg, Dr. Ober-Ver.-Assist. Wöbler, v.
Kassel, im Hotel de Russie.

Petersdorfer Thor.
Drn. Pleaten. Herzog u. v. Wilsden, v. Altenburg, bei v. Rehrhoff.
Herr Pleat. v. Rehrhoff, v. hier, v. Altenburg zurück. Dr. Kaufm.
Fischer, v. Waldenburg, im blauen Koffe. Dr. Oblgkreis. Kirchner,
v. Schweinfurt, im großen Blumenberge.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Halle'sches Thor.
Drn. Rf. Haack u. Jopp, v. Berlin, in Nr. 992.

Kanstädter Thor.
Dr. Rfm. Lemm, v. Naumburg passiert durch.
Mad. Edert, v. hier, v. Weissenfeld zurück.

Petersdorfer Thor.
Dr. Hofrath Föckner nebst Familie, v. Berlin, passiert durch.

Hospitalthor.
Dr. Commis. Herrmann, v. Waldheim, in Hofmanns Hofe.
Frau v. Peuß, v. Altenburg, in Stadt Rom.
Dr. Rfm. Sed, v. Freyenth, im Hotel de Pologne.